

**Zeitschrift:** Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 61 (1988)

**Heft:** 11

**Vereinsnachrichten:** Der Fourier : officielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Fourier

Offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Zentralpräsident Four Johannes Ledergerber, Schönbrunnstr. 4, 9000 St. Gallen  
Tel. Privat 071 27 94 93 Geschäft 071 27 94 93

Präsident der Zentraltechn. Kommission Four Rupert Hermann, Obermoosstr. 16, 8355 Aadorf  
Tel. Privat 052 47 30 72 Geschäft 052 81 84 76



## Sektion Aargau

Präsident  
Four Armin Boog, Südallee 28, 5034 Suhr  
Tel. P 064 22 70 54 G 064 21 23 57

Techn. Leiter  
Hptm Rudolf Roth, Baslerstrasse 26, 4335 Laufenburg  
Tel. P 064 64 17 68 G 064 69 67 03

Adressänderungen an:  
Four Stefan Zundel, Römerstrasse 164, 5263 Oeschgen  
Tel. P 064 61 25 56 G 064 61 30 31

**Stamm Fricktal**  
fällt infolge Chlaushock aus

**Stamm Brugg**  
Freitag, 2. Dezember, ab 20 Uhr, im Hotel Rotes Haus, Brugg

**Stamm Zofingen**  
Freitag, 2. Dezember, ab 20 Uhr, im Restaurant Schützenstube, Zofingen

### ● Nächste Veranstaltung:

#### Chlaushock, 5. Dezember 1988

Das Jahr 1988 neigt sich langsam zu Ende. Somit steht schon bald unser letzter Anlass im Jahr 1988 auf dem Programm. Wir laden Sie recht herzlich zu unserem *traditionellen Chlaushock* ein. Vor dem gemütlichen Beisammensein, werden wir für Sie eine interessante Betriebsbesichtigung organisieren. Beim anschliessenden Chlaushock erwarten wir wiederum Besuch vom Samichlaus. Eine separate Einladung für diesen Anlass folgt in den nächsten Tagen. Die Teilnahme lohnt sich sicher, können doch für die Jahresmeisterschaft wiederum wertvolle Punkte gesammelt werden. Auf den Jahresmeister warten auch dieses Jahr sehr schöne und attraktive Preise.

#### Auffrischen des alten Wissens

Unsere fachtechnische Herbstveranstaltung stand dieses Jahr unter dem Motto:

«EK für Fouriere.»

Leider konnte sich nur eine sehr kleine Anzahl Fourier entschliessen, an diesem doch sehr wertvollen Anlass teilzunehmen.

In Gruppenarbeiten konnte auf Probleme der Truppenbuchhaltung eingegangen werden. Von kompetenter Seite aus wurden uns Fehler aufgezeigt, die bei der Revision immer wieder zum Vorschein kommen. So zum Beispiel bei der Gemeindeabrechnung, die auch heute einigen Fouriern immer noch recht grosses Kopfzerbrechen bereitet, obwohl zum Beispiel mit der Beilage zur Gemeindeabrechnung ein Formular kreiert wurde, das eine sehr grosse Hilfe ist.

Da es auch Fourier gibt, welche noch keine Bekanntschaft mit der TRUBU 85 gemacht haben, war es für diese sicherlich sehr lehrreich, auch einmal etwas über die neuen Formulare wie Statistik, Kompetenzbeleg und das neue Verfahren beim Soldbeleg zu erfahren. Zudem wurde bei dieser Gelegenheit auf die Änderungen im Kontenplan hingewiesen.

Ein weiteres Thema dieses Abends war der Verpflegungsplan, der für sieben Tage und nicht wie früher für 10 Tage erstellt wird. Dass die wöchentliche Verpflegungsabrechnung, welche auch ein Bestandteil der Buchhaltung ist, von jedem Rechnungsführer sehr gewissenhaft erstellt werden muss, sollte eigentlich nicht mehr besonders erwähnt werden müssen. Manch einer hat da schon so seine Erfahrungen sammeln können.

Es wurde versucht, an diesem Abend einen Einblick in die ganze Buchhaltung zu geben. Dass in der kurzen Zeit nicht in die kleinsten Details eingegangen werden konnte, versteht sich von selbst. Wir hoffen jedoch, dass jeder für sich etwas profitieren konnte.

## Sektion beider Basel

Präsident  
Four Rudolf Schneider, Mischelistrasse 65, 4153 Reinach  
Tel. P 061 76 84 42 G 061 23 03 33

Technische Kommission  
Four Christoph Herzog, Flurstrasse 39, 4416 Bubendorf  
Tel. P 061 96 22 37 G 061 925 91 11

Adressänderungen an:  
Rf Rico Canonica, Burgfelderstrasse 69, 4055 Basel  
Tel. P 061 44 60 76 G 061 45 77 77

**Stamm**  
Mittwoch, 30. November, ab 18.30 Uhr, im Restaurant Uelistube in Basel  
Donnerstag, 1. Dezember, ab 18 Uhr, im Restaurant Gitterli in Liestal

#### Wasser für das Leben

*Wer zu Hause den Wasserhahn aufdreht, erwartet, dass Trinkwasser in guter Qualität und ausreichender Menge verfügbar ist. Er ahnt jedoch kaum, welch technischer Aufwand hinter der Trinkwasserversorgung einer Grossstadt wie Basel mit 180'000 Einwohnern steht.*

Begonnen hatte alles im Jahr 1865, in welchem die Grundzüge der heutigen Wasserversorgung in Form von Quellwasserfassungen und der Anlegung von Reservoirs entstanden sind. Zuvor war das Wasser aus Sodbrunnen geschöpft worden, was immer wieder zu

Cholera- und Typhusfällen geführt hatte. Nachdem beschlossen worden war, die Wasserqualität zu verbessern, konnte im Jahr 1881 der erste Grundwasserbrunnen im Gebiet «Lange Erlen» in Betrieb genommen werden. Dieser wird übrigens heute immer noch benutzt und liefert nach wie vor Wasser aus natürlichen Grundwasserströmen aus dem Wiesental. Nach und nach wurden insgesamt 13 Brunnen gebaut, die letzten nach dem Dürrejahr 1947 gegenüber dem heutigen Tierpark «Lange Erlen» auf dem rechten Wiesenufer.

Den Abriss über die Geschichte der Wasserversorgung der Stadt Basel vermittelte uns Christian Klump, Ingenieur HTL und Mitarbeiter der Industriellen Werke Basel (IWB). Zu diesem interessanten Fachanlass fanden sich am 15. September etwa fünfundzwanzig Personen, darunter erfreulicherweise viele Damen, ein. Leider hatte offenbar die nasskalte Witterung dazu beigetragen, dass etwa 15 weitere angemeldete Teilnehmer nicht erschienen sind.

Herr Klump weihte uns zuerst in Form von Theorie in den Ablauf der heutigen Wasseraufbereitung ein. Seine kompetente Art, gewürzt mit einer gehörigen Portion trockenen Humors, liess trotz den umfangreichen Ausführungen keine Langeweile aufkommen. So erfuhren wir, dass ein beachtlicher Teil des zur Verfügung stehenden Wassers aus Rheinwasser aufbereitet wird. Dieses wird oberhalb des Kraftwerkes Birsfelden gefasst und zuerst durch einen Rechen geleitet. Über einen längeren Kanal gelangt das von Schwemmgut gereinigte Wasser dann ins Wasserwerk, wo der interessante und sicher weitgehend unbekannte Teil der Aufbereitung beginnt. Diese Vorgänge konnten wir auch in der Praxis verfolgen. Innerhalb des Wasserwerkes befinden sich mehr als 10 Becken mit einer dicken Sandschicht, welche, mit tausenden in den Boden eingelassenen Filterröhren aus Kunststoff, das Wasser von Schwebestoffen befreit. Besonders beeindruckt an dieser Anlage hat uns die täglich stattfindende Reinigung der Becken, welche mittels Rückpumpen von Wasser durch die Filterröhren vor sich geht. Dabei schäumt und sprudelt das Wasser wie in einem riesigen Kochtopf.

Das soweit gereinigte Wasser scheint nun klar und sauber zu sein, doch sind, wie uns Herr Klump erklärte, die wirklich gefährlichen Stoffe nach wie vor darin enthalten.

Ein nächtlicher Waldspaziergang führte uns nun zu den Wasserfeldern. Dabei handelt es sich um drei ganz normal abgegrenzte und von kleinen Erdwällen gesäumte Waldparzellen. Diese haben die Aufgabe, mit den in ihrer ca. 30 cm starken Humusschicht enthaltenen Mikroorganismen, Verunreinigungen soweit als möglich biologisch abzubauen. Während sieben Tagen wird ununterbrochen Wasser zugeführt und die gefüllte Parzelle nachher vierzehn Tage ruhen gelassen. In dieser Zeit gelangt das Wasser durch den Boden in die natürlichen Grundwasserströme. Über die 13 Brunnen, deren ältesten – aus dem Jahre 1881 – wir mit Treppensteigen bis etwa 5 Meter unter den

Boden in Augenschein nehmen durften, wird das Wasser wieder gefasst und in den neuesten, dieser Tage in Betrieb gehenden Teil der ganzen Anlage geleitet.

Es handelt sich dabei um einen riesigen Aktivkohlefilter, welcher mit seinen 7 Becken ein ganzes Gebäude für sich allein beansprucht. Eine jeweils 3 Meter starke Schicht aus Aktivkohle hat die Aufgabe, die sogenannten leichtflüchtigen halogenen Kohlenwasserstoffe, wie z. B. Perchloraethylen, bekannt als Reinigungsmittel in chemischen Reinigungen und Industriebetrieben, und Fluorchlorkohlenwasserstoff FCKW, Treibmittel in Spraydosen und Kühlmittel in Kühl-, Gefrier- und Klimaanlagen, zu binden. Diese können jedoch nicht abgebaut werden und gelangen bei der Wiederaufbereitung der Aktivkohle, mittels Ausglühen unter Sauerstoffentzug, über die Nassreinigung der Abgase wiederum ins Wasser. Wie auch anderswo wird unsere moderne Leistungs- und Konsumgesellschaft die Geister, die sie rief, nicht mehr los. Ein vernünftiger Umgang und soweit möglich ein Verzicht auf diese gefährlichen Stoffe ist die einzige Alternative.

Unseren Rundgang beschlossen wir im Pumpwerk, in welchem mit einer Maschinenleistung von 3000 PS durchschnittlich  $100'000 m^3$  Wasser pro Tag ins Stadtnetz eingeleitet werden. Für seine interessanten Ausführungen und seine Bereitschaft, uns die Anlagen zu später Stunde ausführlich zu zeigen, möchten wir Herrn Klump recht herzlich danken.

#### *Mutation:*

Neueintritt: Fourier Paul Bucher, Wittnau.

Wir heissen Dich in unseren Reihen willkommen und freuen uns auf ein Treffen bei einem der nächsten Anlässe.

#### **Pistolclub**

Schützenmeister

Four Paul Gygax, Colmarerstrasse 49, 4055 Basel

Tel. P 061 43 06 23 G 061 54 61 11

#### **● Nächste Veranstaltungen:**

4.–13. November, LP-Gruppenmeisterschaft, 1. kantonale Ausscheidung

12. November, 9–16 Uhr, Jubiläumsschiessen, 50 Jahre F Div 8, Sissach

12., 19./20. November, 1. Fritz Pümpin-Schiessen, Gelterkinden

2.–11. Dezember, LP-Gruppenmeisterschaft, 2. kantonale Ausscheidung

28. Januar 1989, Winterausmarsch

## Vorschau

Aus zweierlei Gründen bevorzugen wir anstelle des im Jahresprogramm propagierten Winterschiessens in Nunningen das Jubiläumsschiessen 50 Jahre F Div 8 in Sissach und das 1. Fritz Pümpin-Schiessen in Gelterkinden. Als Organisatoren eines eigenen Schiessanlasses werden wir inskünftig natürlich in erster Linie unsere Kunden berücksichtigen und zudem finden im Oberbaselbiet gleichzeitig zwei Anlässe statt, welche sich bestens miteinander verbinden lassen. Selbstverständlich ist es nicht untersagt, trotzdem auch noch ins Schwarzbubenland zu pilgern.

Die Durchführung des Winterausmarsches ist auf den 28. Januar 1989 geplant, und wir bitten um Reservierung dieses wichtigen Datums in der neuen Agenda.

## Erfolge

Am Veteranenschiessen konnten sich Fritz Keller und Franz Koelliker zur Auszeichnung beglückwünschen lassen. Gleichentags doppelte Franz Koelliker am Ramsteinerschiessen in Zwingen nach. Am Dornickerschiessen in Dornach, wo der Schützenmeister zum Zuge kam, wurde Franz zum Trost tatsächlich Wurst und Brot überreicht.

Am Römerschiessen in Augst konnten folgende Kranzresultate registriert werden:

50 m: Werner Flükiger und Fredy Gacond

25 m: Ernst Niederer und Rupert Trachsel

An der vierten Solothurnischen Feldmeisterschaft in Balsthal punkteten auf beiden Distanzen: Josef Bugmann, Rupert Trachsel, Daniel Peter und Ernst Niederer. Werner Flükiger begnügte sich mit einem erfolgreichen Einsatz auf 50 m. Paul Gygax kassierte für seine Gotpunkte zwei (rote) Kranzkarten.

## International Match Vancouver

Auszeichnungsberechtigte Resultate erzielten: Daniel Peter 96, Paul Gygax 92, Josef Bugmann und Werner Flükiger je 91, Albert Huggler 89 und Kurt Lorenz 87 Punkte.

## Eidgenössische Pistolenkonkurrenz (EPK)

Beide Wettbewerbe schlossen mit den erforderlichen Punkten ab: Paul Gygax 95/90, Max Gloor 93/91, Reynold Pillonel 91/91, Rupert Trachsel 92/90, Werner Flükiger 91/88, Ernst Niederer 92/87 und Kurt Lorenz 91/85. Einfache Kränze für einfache Einsätze können für Daniel Peter 96, Josef Bugmann 91 und Albert Huggler mit 90 Punkten notiert werden.

## Kantonalstich 50 m

Josef Bugmann 94, Albert Huggler 93, Ernst Niederer 91, Werner Flükiger, Reynold Pillonel und Paul Gygax je 90, Max Gloor 88, Hans von Felten 87 und Franz Koelliker 86 erreichten die Auszeichnungslimite.

## Kantonalstich 25 m

Mit dem Maximumresultat von 150 Punkten schwang Chris Müller obenaus. Nicht viel weiter hinten stehen Rupert Trachsel mit 149 und Reynold Pillonel mit 148 Punkten an. Ebenfalls erfolgreich waren: Josef Bugmann 145, Paul Gygax 144, Ernst Niederer und Frédy Gacond je 143, sowie Hans von Felten mit 140 Punkten

## Eidgenössisches Einzelwetschiessen 25 m

Alle vier Teilnehmer erreichten das Kranzresultat: Chris Müller 285, Josef Bugmann 283, Rupert Trachsel 272 und Paul Gygax 270 Punkte.

## SRPV-Pistolenwettkämpfe 25 m

Alle drei Disziplinen beendete Josef Bugmann mit Kranzauszeichnung und drei Meisterschaftspunkten. Zwei Kränze und zwei Meisterschaftspunkte notierte Chris Müller. Je einen Kranz und zwei Meisterschaftspunkte konnten Paul Gygax und Reynold Pillonel gut geschrieben werden. Rupert Trachsel und Werner Flükiger buchten sowohl einen Kranz wie auch je einen Meisterschaftspunkt.

## Vereinsinternes 25 m-Schiessen

Nach Abschluss der Auszeichnungsserie mit dem Sujet «Postkutschen», werden Kranzkarten des Kantonal-Schützenvereins Basel-Stadt abgegeben. Zwei Karten werden erhalten: Josef Bugmann, Paul Gygax und Werner Flükiger. Mit einem Erfolg geben sich zufrieden: Ernst Niederer, Hans von Felten, Albert Huggler, Willy Müller und Franz Koelliker.

**WK RS**

keine Büromaterialsorgen  
dank **MÜLLER'S**

**Formularpaket**

**Militärverlag**  
**Müller AG 6442 Gersau**

Telephon 041 841106

## Sektion Bern

### Präsident

Four Donald Winterberger, Moosbühlstrasse 11, 3302 Moosseedorf  
Tel. P 031 85 01 86 G 031 68 65 78

### Technische Leitung

Hptm Roland Christen, Elzweg 21, 4900 Langenthal  
Tel. P 063 22 74 42 G 031 40 24 16

### Adressänderungen an:

Four Werner Marti, Nünzenenstrasse 30, 3600 Thun  
Tel. P 033 23 15 85 G 031 67 43 17

### Stamm Bern

jeden Donnerstag ab 18 Uhr, im Restaurant Egghölzli, Bern

### Vom Albatal ins Engadin

Am Samstag, dem 3. September, besammelte sich eine stattliche Anzahl Berner und zwei Solothurner Kameraden beim Treff im Bahnhof Bern. Per Intercity ging es dann über Zürich nach Chur. Dort bestiegen wir einen Wagen der «Viasier retica» (RhB), welcher uns durchs Domleschg und die romantische Schinschlucht an den Fuss des Albulapasses, nach Preda, unserem Tagesziel, führte.

Nach einem ausgezeichneten Nachessen gab sich männiglich dem Jassen oder Singen hin. Vielen Dank für die Liederbücher, Godi!

Sonntags nach dem Frühstück, verliessen wir kurz nach sieben Uhr Preda in Richtung Albula. Frisch war der schöne Morgen. Am romantischen Palpuognasee trennten sich die Senioren, um die wunderbare Gegend mit etwas einfacheren Wanderungen zu geniessen. Der «Rest» nahm den steileren Aufstieg in Richtung Fuorcla Crap Alv unter die Füsse.

Inzwischen begann sich der Himmel zu verfinstern. Es schien, als wolle der Regen in den nächsten Augenblicken losbrechen; aber wir hatten Glück. Schon auf der Passhöhe der Fuorcla Crap Alv war es trotz oder wegen des Windes wesentlich heller. Nun folgte der steile Abstieg ins Val Bever. Dabei wurde es immer sonniger und wärmer. Schliesslich zeigte sich dann das Tal von seiner besten Seite. Nach dem Mittagshalt am Beverin, wo unsere älteren Kameraden wieder zu uns stiessen, nahmen wir den kurzen Marsch nach Spinas auf der Südseite des Albultunnels unter die Füsse. Am frühen Nachmittag verliessen wir Spinas mit der RhB auf den Spuren des Glacier-Express via Oberalp und Furkaturm nach Brig. Die BLS brachte uns von dort zurück nach Bern.

Die Organisatoren verdienen den Dank für die vorzüglich, ja generalstabsmäßig vorbereitete Herbsttour. Für all diejenigen, die Natur und Berge lieben, ist die Herbstübung unserer Sektion ein Muss! (hs)

### Takt.-techn. Übung 1988

Um die 130 Teilnehmer widmeten sich am Samstag, dem 10. September, im und um das Landwirtschaftliche Technikum in Zollikofen der Weiterbildung. Der Anlass kann denn auch als voller Erfolg für die Organisatoren gewertet werden. Aus allen Berner Sektionen der Hellgrünen Verbände kamen Mitglieder nach

Zollikofen, um von kompetenten Fachkräften zu lernen. Als Ausbilder stellten sich zur Verfügung: *Gruppe Vsg Of: Oberst i Gst Kohler; Gruppe TH: Adj Uof Wohler; Gruppe BEFO: Hptm Christen; Gruppe Schissen: Hptm Wanner*. Die Absolventen des Pistolschiessens wurden rangiert. Auf Rang 1 plazierte sich Four Erich Eglin vom SFV, Sektion Bern. Unter den Gästen konnte neben vielen andern auch Div Sigerist, Kdt F Div 3, begrüsst werden. Für das ausgezeichnete zubereitete Mittagessen zeichnete die Vsg Trp OS 2 verantwortlich. Überdies stellte das Kdo Vsg Trp OS die ganze Infrastruktur zur Verfügung.

Unsere Sektion, welche sich jeweils wesentlich an den Kosten für eine solche Veranstaltung beteiligt, stellte ein beachtliches Kontingent an Teilnehmern. Alle aber, die der Übung folgten, können mit neuen Erfahrungen und Kenntnissen zum nächsten Dienst einrücken. Die Zurverfügungstellung der Anlagen des Technikums durch den Direktor, zeugt von grossem Verständnis für die ausserdienstlichen Belange der Armee zur Förderung und Erhaltung des Wehrwiliens. (hz)

### Ortsgruppe Seeland

Obmann  
Four Andreas Schaad, Nidastrasse 33, 3270 Aarberg  
Tel. P 032 82 18 49 G 031 67 43 10

### Stamm

Mittwoch, 9. November, 20 Uhr, im Restaurant zum Jäger in Jens

### Ortsgruppe Oberland

Obmann  
Four Werner Marti, Nünzenenstrasse 30, 3600 Thun  
Tel. P 033 23 15 85 G 031 67 43 17

### Stamm

Dienstag, 6. Dezember, ab 20 Uhr, im Restaurant Rössli in Dürrenast

Gesucht zwecks Eigengebrauch

**Einfamilienhaus  
(auch älteres)  
oder Bauland**

im Grossraum Bern (evtl. Emmental)

**Fourier Eugen Egli, Blankweg 27  
3072 Ostermundigen**

## Pistolensektion

Präsident  
Four Urs Aeschlimann, Freiestrasse 29, 3012 Bern  
Tel. P 031 24 28 65 G 031 61 23 72

## Endschiessen 1988

Bei eher mässiger Beteiligung trafen sich am ersten Samstag des Oktobers die (aktiven) Schützen zum zweitletzten Schiessanlass dieses Jahres. Auf dem Programm standen die für das Endschiessen geläufigen Stiche: Sektion, Militär und Glück auf 50 m Distanz, sowie Feldstich auf 25 m. Ausser beim Militärstich, konnte die Kleinkaliberwaffe eingesetzt werden. Bei fast idealen Bedingungen wurden gute bis sehr gute Resultate erzielt. Wenn auch nicht jeder Schütze in den vorderen Rängen figurieren kann, so konnte er dennoch mit einem Preis rechnen, wie der Schützenmeister versicherte.

Zur Mittagsstunde lud Grillmeister Erich Eglin zu Tische. Die gewohnt vorzüglichen Schweins- und Kalbsbratwürste fanden guten Absatz und die von Frau Reuteler (Gattin des Schützenmeisters) gebackenen Berner Züpfen mundeten wiederum herrlich. Obschon Hans Wenger krankheitshalber nicht anwesend sein konnte, mussten die Schützen weder auf Wein noch auf «Café avec» verzichten. Das Geburtagskind (PS-Präsident) wartete erneut mit den vor trefflichen (gekühlten) Forêt noir auf. Der Schützenmeister würdigte Organisatoren und Spender, ohne die der gesellige Anlass nicht möglich gewesen wäre. Die Versteigerung einer Züpfle gehört nun auch schon zur Tradition und bereichert die Endschiessenkasse mit einem beachtlichen Obolus. (hz)

## Herbstübung Tamaro – Lema

Neun Kameraden, ausgerüstet mit Wanderschuhen und Rucksack, trafen sich am Bahnhof Chur. Mit dem Postauto ging es auf der San Bernardino-Route nach Bellinzona, wo wir unseren technischen Leiter, Beat Niggli, trafen. Nach der Postautofahrt begaben wir uns ins nächstgelegene Gartenrestaurant, wo wir bei angenehmen, sommerlichen Temperaturen den ersten Kaffeehalt einlegten. Danach fuhren wir mit der SBB zur Talstation der Tamaro SA. Mit der Kabinenbahn bewältigten wir einige hundert Höhenmeter. Nach einer Stunde Wandern, genehmigten wir uns bei einem Teller Spaghetti einen Schluck Roten. Dies sollte ausreichen, um einige Stunden Wanderzeit durchzustehen. Auf dem Monte Tamaro genossen wir zusammen mit einigen Schafen die herrliche Rund sicht auf die Tessiner Seen sowie die Walliser Alpen.

Vom Monte Tamaro (1961 m.ü.M.) begaben wir uns auf dem Höhenweg zum Monte Lema. Die drei Stunden Marschzeit auf dem Kamm, bei herrlicher Aussicht auf beide Seiten, hielten noch alle Kameraden ohne grössere Schwierigkeiten durch. Zum Entsetzen vieler, senkt sich der Weg kurz vor der Berghütte des Monte Lema ein letztes Mal zur Forcla d'Arasio. Nach kurzem aber zähem Aufstieg, erreicht man von dort die ersehnte Berghütte, von der Giorgio Schmidt behauptete, dass er bereits den Schaum auf der Bierkrone rieche. Bis wir jedoch das wohlersehnte Bier schlürfen konnten, musste eben die erwähnte Steigung bezwungen werden. Zu guter Letzt schaffte dann auch noch Hanspeter Tanner – nach einer kurzen Verschnaufpause am Brunnen – diesen Aufstieg. Zur Freude aller hat das Bergrestaurant sogar einige Duschen, sodass wir in alter Frische das Nachessen einnehmen konnten. Dies bei einem herrlichen Sonnenuntergang; einem unvergesslichen Panorama.

Nach einigen Glässchen Rotwein und einheimischem Likör begaben wir uns dann gestaffelt zur Nachtruhe. Einige zogen es vor, infolge der recht erheblichen Schnarchgeräusche, in ein separates Zimmer zu wechseln, sodass wir am Morgen doch alle mehr oder weniger ausgeruht waren. Nach dem Morgenessen begaben wir uns mit der Sesselbahn nach Miglieglia. Von dort erreichten wir nach eineinhalb Stunden Marschzeit Magliaso, wo wir ein vorzügliches Grotto fanden. Wie gut das Essen in diesem Grotto war (Risotto und Spezialitäten vom Grill), beweist unsere Aufenthaltsdauer von immerhin 3 Stunden.

Gesättigt fuhren wir mit dem Zug nach Bellinzona und von dort mit dem Postauto zurück nach Chur. Zum Schluss sei noch gesagt, dass all diejenigen, die an dieser Herbstübung nicht dabei waren, etwas Unvergessliches verpasst haben.

Wir danken Beat Niggli für die gute Vorbereitung und Durchführung des Anlasses.

## Sektion Graubünden

Präsident  
Four Alex Bremilla, Wiesentalstrasse 105, 7000 Chur  
Tel. P 081 27 17 34 G 081 21 02 71

Techn. Leiter  
Hptm Beat Niggli, Grosshaus, 7214 Grüsch  
Tel. P 081 52 11 67

Adressänderungen bitte an den Präsidenten melden.

**Stamm Chur**  
Dienstag, 6. Dezember, ab 18 Uhr, im Restaurant Weisses Kreuz, Chur

**Stamm Ortsgruppe Engadin**  
Donnerstag, 1. Dezember, im Hotel Albana, St. Moritz

**Gruppo Furieri Poschiavo**  
Donnerstag, 1. Dezember: Fachtechnische Zusammenfassung des Jahres 1988

### ● Nächste Veranstaltung:

Regionalgruppe Mittelbünden: Freitag, 25. November, Klausabend in der Pizzeria da Elio, Lenzerheide (Einladung folgt).

## Sektion Ostschweiz

### Präsident

Four Jürg Gubser, c/o Gubser Treuhand, Glärmischstrasse 7,  
8640 Rapperswil SG Tel. P 055 86 39 79 G 055 27 97 97

### 1. Techn. Leiter

Hptm Christian Lutz, Rosenfeldweg 10, 9000 St. Gallen  
Tel. P 071 27 07 49 G 071 25 12 15

### Adressänderungen an:

Four Hanspeter Croato, Bahnhofstrasse 25  
8253 Diessenhofen Tel. P 053 7 64 43 G 053 7 81 21

### ● Nächste Veranstaltung:

#### Familien-Skiweekend vom 14./15. Januar 1989 in Wildhaus

Der nächste Winter kommt bestimmt und somit auch das Sportwochenende in Wildhaus-Lisighaus!

Wir freuen uns, Sie und Ihre Familie zum 17. Skiweekend einzuladen zu dürfen. Ob Klein oder Gross, ob Anfänger oder Spezialist, ob Langläufer oder Abfahrer oder Nichtskifahrer, *alle* sind uns recht herzlich willkommen.

#### Samstag:

Ab 15 Uhr Eintreffen der Teilnehmer und Unterkunftsbezug in der Pension Röslwies in Wildhaus-Lisighaus. Anschliessend individuelles Skifahren und Langlaufen in der näheren Umgebung.

Diavorführungen und gemütliches Beisammensein bis zum Lichterlöschen beenden den Samstagabend.

#### Sonntag:

Am Vormittag finden die Wettkämpfe für die Langläufer und alpinen Skifahrer um die begehrten Preise statt. Die Preisverteilung erfolgt nach dem Mittagesse (für alle gibt es einen Preis). Entlassung ca. 14.30 Uhr.

#### Kosten:

Fr. 45.– für Erwachsene  
Fr. 35.– für Kinder 6 – 16 Jahre  
Fr. 20.– für Kinder bis 6 Jahre

#### Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis spätestens Dienstag, 27. Dezember 1988, mit Grad, Name, Vorname, Strasse, Ort und Telefonnummer beim 3. technischen Leiter, Four Elisabeth Nüesch, Bühlstrasse 30, 9436 Balgach, Tel. G 071 20 91 21, P 071 72 50 95 oder bei Ihrem Ortsgruppenobmann an. Für die Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel, können Sie mit der Anmeldung eine blaue Karte für eine Fahrt zur halben Taxe anfordern. Vergessen Sie nicht zu erwähnen, ob Sie mit Gattin/Freundin am Skiweekend teilnehmen, sowie die Anzahl und das Alter der teilnehmenden Kinder.

Die Organisatoren freuen sich auf einen Grossaufmarsch!

### Bericht über die Herbstübung vom 10./11. September, Val Roseg

Am Samstagnachmittag konnte ich die unentwegten Wandervögel in Pontresina zu unserer Herbstübung begrüssen. Der Tag war sehr schön und auch der Sonntag sah sehr vielversprechend aus.

Nach kurzer Begrüssung wurden wir mit einem «Pferdeomnibus» zu dem ca. 1 Stunde entfernten Hotel Roseggletscher geführt. Die Fahrt mit den Pferdekutschen war die Einstimmung zu diesem Wochenende. Beim Hotel angekommen, drängten einige Wandervögel zum sofortigen Abmarsch. Dieser verzögerte sich nur noch um wenige Minuten für das Erstellen der Marschbereitschaft. Mit einem zweieinhalbständigen Aufstieg zur Coaz-Hütte begann nun der eigentliche Teil der Übung. Während diesem Aufstieg erfreuten wir uns an der Schönheit der Bergwelt. Das eindrücklichste Bild ergab sich dann bei der Coaz-Hütte. Man konnte beinahe meinen, der Gletscher wälzte sich als «Fluss aus Eis» unter der Hütte durch das Tal. Die Höhe von über 2500 Meter und die Jahreszeit liessen bei unserer Ankunft um ca. 19.15 Uhr den nahenden Winter schon spüren.

Bei einem währschaften Nachtessen und einem guten Tropfen sprach man noch von mancherlei Erlebtem und auch einige Witze und Sprüche wurden noch geklopft. Die Nacht war kurz, das Morgenessen reichlich. So brachen wir dann zum zweiten Teil unserer Übung auf. Ein weiterer leichter Aufstieg zur Fuorcla Surlej brachte uns an der schönen Herbstlandschaft des Val Roseg vorbei. Auf der Fuorcla gab es genügend Zeit, sich das prächtige im Sonnenlicht spiegelnde Bergmassiv anzuschauen.

Nun folgte der Abstieg über den Hahnensee nach St. Moritz. Hier konnten wir uns wieder einmal in Natura zu Augen führen, was unser Skitourismus für Spuren in der Natur hinterlässt. Man hatte beinahe das Gefühl, dass die Fuorcla den Graben bildet zwischen dem skisportlich kaum erschlossenen Rosegtal und der «Skifahrerseite».

Das prächtige Wetter liess auch den letzten Teil der Übung zum Vergnügen werden. In St. Moritz angekommen wurde zuerst einmal eine Stärkung zu Munde geführt. Die anschliessende Rückfahrt mit der Bahn gab uns die Möglichkeit, die müden Füsse ausruhen zu lassen.

Nochmals recht herzlichen Dank für die Teilnahme und die Disziplin. (abu)

**Spende Blut.**



**Rette Leben.**

## Ortsgruppe Frauenfeld

### Obmann

Four Alfred Stäheli, Ober Giger 6, 8251 Kaltenbach  
Tel. P 054 41 37 78 G 054 41 24 97

### Stamm

Freitag, 2. Dezember, ab 20 Uhr, im Restaurant Pfeffer, Frauenfeld

#### ● Nächste Veranstaltungen:

Sonntag, 20. November, Militärwettmarsch (Organisation Vpf)

Samstag, 26. November, Chlausabend (sep. Einladung folgt)

Samstag, 10. Dezember, Gangfischschiessen

## Sezione Ticino

Casella postale 22, 6512 Giubiasco

### Presidente

Furiere Adriano Pelli, via alle gerre 20, 6512 Giubiasco  
Tel. P 092 27 20 22 U 092 6214 84

### Commissione tecnica

Cap Qm Aldo Facchini, Via Ferri 26, 6900 Lugano  
Cap Qm Martino Regli, Via Pasini 3, 6612 Ascona

## Section Romande (ARFS)

### Neue Kontaktadresse

Pt Philippe Grelat, Rütistrasse 78, 8134 Adliswil  
Tel. G 042 21 91 23

Stamm in den Kantonen Jura, Neuenburg, Freiburg, Wallis, Waadt und Genf

Es gibt auch Gruppen der ARFS in den Städten Basel, Bern und Zürich

Benutzt die Gelegenheit während Eurem Welschlandaufenthalt zur Teilnahme an den vielfältigen Veranstaltungen der «Groupements» unserer Sektion. Programm wird über obige Kontaktadresse zugestellt.

## Sektion Solothurn

### Präsident

Four Armin Glutz, Geissfluhstrasse 8, 4600 Solothurn  
Tel P 065 22 84 01 G 065 22 36 61

### 1. Techn. Leiter

Lt Qm Marcel Probst, Haldenstrasse 14, 2540 Grenchen  
Tel. P 065 52 96 46 G 071 28 51 83

### Mutationen:

Eintritte aus der Fourierschule 1/88: Die Fouriere Markus Schläfli, Selzach – Sascha Rohner, Niedergösgen – Rudolf Roth, Wangen a. A. – Matthias Kiener, Feldbrunnen.

Eintritte aus der Fourierschule 2/88: Die Fouriere André Grolimund, Zuchwil – Patrick Klingenstein, Olten – Peter Lindemann, Oensingen – Sergio Hirsig, Solothurn.

Die neuen Mitglieder heissen wir in unserer Sektion herzlich willkommen.

## Sektion Zentralschweiz

### Präsident

Four Urs Bühlmann, Lützelmattstrasse 10, 6006 Luzern  
Tel. P 041 31 56 18 G 041 57 22 72

### Techn. Leiter

vakant

Adressänderungen schriftlich an den Präsidenten.:  
(Adresse siehe oben)

### Stamm

Dienstag, 6. Dezember, ab 20 Uhr, im Hotel Drei Könige, Ecke Bruchstrasse/Klosterstrasse, 6003 Luzern

### Rückblick auf das Combatschiessen vom Freitag, 16. September 1988

Was ist unter dem Begriff Combatschiessen zu verstehen? Diese brennende Frage lockte etliche Kameraden, sich anlässlich einer durch den Feldweibelverband organisierten Übung fachlich kompetent orientieren zu lassen.

Beim Absolvieren der Fourierschule war wenig Zeit vorhanden, die Handhabung der Waffe und das Schiessen im Stand zu erlernen. So erstaunte es nicht, dass bei vielen der Gefechtsparkours eine echte Bildungslücke darstellte – auch wenn noch so viele Dienstleistungen absolviert worden sind.

Nicht nach Art «Wilder Westen», sondern Schritt um Schritt, Schuss um Schuss kamen die Absolventen dem Kursziel näher. Schussabgabe liegend, sitzend, im Anschlag rechts und links, kniend sowie in der Hocke waren die gefragten Positionen während des Eindunkelns.

Übrigens waren Parallelen zum schon traditionellen gemeinsamen Endschiessen unverkennbar; die Feldweibel trafen etwas besser, von der Beteiligung her glänzten diejenigen vom Hellgrünen Dienst. Die vorgesehene Grillparty musste infolge kalter Witterung abgesagt werden, doch blieb nachher noch genügend Zeit, beim gemütlichen Zusammensein auf den gelungenen Abend anzustossen.

### ● Kameraden . . .

berücksichtigt beim Einkauf unsere Inserenten!

## Sektion Zürich

Präsident  
Four Hans Gloor, Sechtbachweg 21, 8180 Bülach

Tel. P 01 860 23 42 G 01 850 36 00

TK-Leitung  
Oblt Qm Paul Spörri, Mülibachstrasse 23, 8185 Winkel-Rüti  
Tel. P 01 860 44 09

Adressänderungen an:  
Four Christian Würgler, Rebhaldenstrasse 33, 8912 Obfelden  
Tel. P 01 761 36 63 G 01 733 33 11

### Combatschiessen in Winterthur

Wir verweisen auf das jedem Mitglied zugestellte Zirkular.

Schiessdaten: 11./12. und 18./19. November.

Die Verteidigungs-Schiesstechnik wird durch erfahrene Profis vermittelt und dürfte sicher auch Sie zur Teilnahme animieren.

Auskünfte erteilt: Four Chr. Beusch,  
untere Schäferstrasse 20, 8352 Räterschen,  
Tel. Privat 052 36 17 90, Büro 052 84 52 43.

### Mutationen:

Der Vorstand begrüßt folgende Neumitglieder der Sektion: Urs Burger, Zürich – Lars Capol, Gattikon – Andreas Cavegn, Zürich – Werner Hotz, Pfäffikon – Markus Hüsler, Oberhasli – Jörg Müller, Effretikon – Urs Plüss, Wallisellen – Thomas Roth, Dietikon – Markus Schneider, Zürich – Hannelore Spahr, Neerach – Christian Stegemann, Zürich – Hannes Strehler, Zürich – Marc Strolz, Adliswil – Christian Zingg, Glattbrugg – Balz Zinniker, Rüti.

Wir hoffen, Euch bald an einem unserer Anlässe persönlich begrüssen zu dürfen!

### Regionalgruppe Zürcher Oberland

Obmann  
Four Robert Merz, Seefeldstrasse 5, 8610 Uster  
Tel. P 01 941 51 85 G 01 940 35 35

### ● Nächste Veranstaltung:

#### Grill-Kegelparty am 16. Dezember 1988

Wie bereits anfangs Jahr angekündigt, findet am Freitag, den 16. Dezember, ab 19 Uhr im Restaurant Krone in Nossikon (bei Uster) der traditionelle Jahreschluss hock statt. Die gemütlich und stilvoll eingerichtete Doppelkegelbahn mit Cheminée ist für uns reserviert. Dazu warten noch verschiedenste Grillspezialitäten auf uns. Vergesst nicht, Eure «bessere Hälfte» mitzubringen. Eine detaillierte Einladung folgt noch. Also bis dann ...

### Mutation:

Bereits zum zweiten Mal dieses Jahr dürfen wir ein weibliches Mitglied in unserer Regionalgruppe begrüssen. Per 2. 7. 88 wurde Hannelore Spahr aus Volketswil-Hegnau zum Fourier MFD befördert.

## Pistolensektion

Obmann  
Four Hannes Müller, Lenzburgerstrasse 30, 5507 Mellingen  
Tel. P 056 91 29 81

Adressänderungen an:  
Ernst Müller, Lerchenberg 17, 8046 Zürich

### ● Nächste Veranstaltungen:

#### Lupi-Schiessen 1988/89

Jeden Donnerstag, von 17 – 19 Uhr, in der Schiessanlage Probstei, Zürich-Schwamendingen. Anschliessend PSS-Winterstamm in der Schützenstube Probstei.

#### Bundesprogramm 25/50 m 1988

Einundfünfzig Schützen (46 Fouriere und 5 Feldweibel) absolvierten dieses Jahr das Bundesprogramm 1988, wovon dreiunddreissig Teilnehmer auf der 25 m Anlage und achtzehn Teilnehmer auf der 50 m Distanz. Die besten Resultate erzielten Hannes Müller 200 Punkte, Fritz Reiter und Albert Cretin je 198 Punkte (alle 25 m). Die besten 50 m-Resultate lieferten: Bernhard Wieser 94 Punkte, Rudolf Vonesch 89 Punkte und Piergiorgio Martinetti 86 Punkte. 20 Schützen erhielten die Anerkennungskarte.

Die Tatsache, dass von Jahr zu Jahr immer weniger Schützen bereit sind, das Bundesprogramm zu schiessen, stimmt den PSS Ehrenobmann Walter Blattmann und seine Vorstandskameraden nachdenklich. Woran das wohl liegen mag?

Liebe Kameraden, Fouriere und Feldweibel, kommt nächstes Jahr auf den Hönggerberg und benutzt Eure Waffen wenigstens einmal. Unerfahrenen Pistolenträgern stehen erfahrene Schützenmeister mit Rat jederzeit gerne zur Seite.

Den einundfünfzig Teilnehmern dieses Jahres dankt der Vorstand für ihre Teilnahme und freut sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

## Kamerad, mach mit – blyb fit!

Wir suchen für die **Region Zürich** eine Initiative

### Verkäuferpersönlichkeit

für die Beratung der bestehenden und die Werbung von neuen Kunden.

Wir bieten Ihnen:

- hohe Verdienstmöglichkeiten
- Sicherheit
- Selbständigkeit
- Verkaufsunterstützung

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Heinz Amsler, Postfach 4788, 8022 Zürich